

Niederschrift über die 11. Ordentliche Generalversammlung der

Energiegenossenschaft Zwiefalten eG

Am Montag, 18. Oktober um 19.30 Uhr im Gasthaus Mohren, Zwiefalten-Baach

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2020
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2020
5. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
6. Entlastung
 1. Der Mitglieder des Vorstandes
 2. Der Mitglieder des Aufsichtsrates
7. Verschiedenes

TOP 1

Herr Klaus Käppeler eröffnet als Versammlungsleiter die 11. Ordentliche Generalversammlung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

20 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

Die Einladung zur Sitzung erfolgte satzungs- und fristgerecht per mail und über die Mitteilungsblätter des Verbreitungsgebietes. Somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Die Protokollführung übernimmt Birgit Jaeger

TOP 2

Die Vorstandsvorsitzende Frau Maria Knab-Hänle berichtet nach ihrer Begrüßung, dass das Jahr 2020 ein ganz besonderes war. Der Stromertrag war der drittbeste der letzten 10 Jahre. Mitte des Jahres konnte der Kredit vollständig abgelöst werden, fast 2,5 Jahre früher als geplant. Damit fallen ab diesem Zeitpunkt auch die Zinszahlungen weg. Die Genossenschaft ist damit auf dem besten Weg, das durch die Mitglieder eingebrachte Eigenkapital zu erwirtschaften. Damit wird sich die Frage stellen, ob und in welcher Richtung neue Investitionen getätigt werden. Vorschläge werden gerne angenommen.

Ein großer Vorteil der Genossenschaft ist, dass sie vollkommen ehrenamtlich geführt wird. Hier geht der Dank vor allem an die Vorstandsmitglieder, die mit ihrer fachlichen Kompetenz der Genossenschaft externe Fachleute und damit eine Menge Geld sparen.

Aktuell steht die Prüfung für den Zeitraum 01.07.2019 bis 31.12.2020 an, dieses Mal in Form einer sogenannten Vollprüfung.

Außerdem besteht seit kurzem die Pflicht, Informationen über die Einspeisemenge an den Netzbetreiber zu liefern. Ein komplexes Verfahren, das noch reichlich Überlegungen und Diskussionsbedarf beinhaltet.

Wolfgang Schwarz erläutert anschließend den Geschäftsbericht.

Die Einspeisevergütung ist mit 75 471,20€ die dritthöchste seit der Gründung.

Durch Ablösung des Kredites und damit wegfallender Zinszahlungen sowie durch den Wegfall der gesetzlichen Rücklage, der Maximalbetrag ist hier erreicht, kommt es zum bisher höchsten Jahresüberschuss von 26 875,31€.

Weitere Einzelheiten können im Geschäftsbericht nachgelesen werden.

TOP 3

Der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Käppeler berichtet, dass im Jahr 2020 coronabedingt lediglich eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und Aufsichtsrat stattfand, in der die Hauptversammlung vorbereitet und über die Dividendenzahlung beraten wurde.

Die Prüfung der Buchhaltung durch die Aufsichtsratsmitglieder Ralf Fuchsloch und Matthias Betz für das Jahr 2020 ergab keinerlei Beanstandungen.

Auf Grund kurzer Kommunikationswege und guter Abstimmung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist die Arbeit des Aufsichtsrates einfach und problemlos. Hierfür gab es ein herzliches Dankeschön.

TOP 4

Der Jahresabschluss wird einstimmig angenommen

TOP 5

Der Vorstand schlägt für das Jahr 2020 auf Grund der hervorragenden finanziellen Lage eine Dividende von 10% vor.

Die Ergebnisverwendung sieht dann folgendermaßen aus:

Jahresüberschuss	26 868,11€
10% Dividende	16 700,00€
Einstellung in die gesetzl. Rücklage	0,00€
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	0,00€
Vortrag auf Rechnung	10 168,11€

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die Mitglieder werden informiert, damit die Freistellungsaufträge u.U. geändert werden können.

TOP 6

Gemeinderat Johannes Bayer nimmt die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat vor.

1. Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen
2. Die Entlastung des Aufsichtsrates erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen

TOP 7

Es gab verschiedene Vorschläge und Überlegungen für Neuinvestitionen

- Beteiligung an einer Freiflächenanlage vor Ort ist keine kurzfristige Lösung, da bisher keine Gemeindeplanung vorhanden ist. Außerdem hat Zwiefalten aktuell keine größeren nutzbaren Flächen
- Bei der Anmietung maroder Dachflächen, mit anschließender Sanierung und Bestückung mit Photovoltaikanlagen ist die Einspeise- Vergütung zu gering, um beides wirtschaftlich zu betreiben
- Wenn die Einspeisevergütung nach 20 Jahren geringer wird, könnte der Strom mit Hilfe eines Speichers selbst vermarktet werden.
- Es gibt bereits Firmen, die den Strom für Genossenschaften in dieser Form vermarkten
- Eine Freiflächen Anlage sprengt den Betrieb im Ehrenamt
- Überregional gibt es einige Energieparks, an denen u.U. eine Beteiligung möglich ist
- Eine Investition in Aktienfonds ist eine langfristige Lösung, außerdem muss der Fonds in erneuerbare Energien investieren, um der Satzung zu entsprechen.

Aktuell beträgt die Anzahl der Mitglieder 65.

Um 20.45 schloss Klaus Käppeler mit nochmaligem Dank an alle Verantwortlichen die Versammlung .

Zwiefalten, 22.10.2021

Birgit Jaeger

(Schriftführerin)